

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 858.

- 1 Herzog Leopold v. Österreich † 1411.
- 2 Bischof Georg v. Liechtenstein 1391 – 1423.
- 3 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 4 Tell, Talstufe ob Meran, Südtirol.

355.

Konstanz, 1408 März 21.

König Ruprecht¹ belehnt den «Heinrich² von Schellenberg» mit der Kirche, dem Kirchensatz und der Widem zu Legau³, die Lehen vom Reiche sind.

Eintrag im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Reichsregister Band B fol. 57a. — Papierblatt 40,5 cm × 14,5, linker Rand 2,3, rechter Rand 3 cm frei. Überschrift «Heinrich von Schellenberg». Datierung: «anno et loco quibus supra feria quarta post dominicam Oculi»; der vorletzte Eintrag vor diesem (Hans von Honburg betreffend) hat das Datum «Item Anno domini Mcccviijio feria secunda post dominicam Oculi Jn Constantia».

- 1 König Ruprecht 1400 – 1410.
- 2 Heinrich v. Schellenberg von Laurach-Wagegg; siehe Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein S. 68 ff. (unklar ob Heinrich V. oder Heinrich VI.; ohne Berücksichtigung dieser Urkunde).
- 3 Legau, Amtsgericht Memmingen, Bayern.

356.

Konstanz, 1408 März 25.

Herzog Friedrich¹ von Österreich erklärt: «Als ettlich hert vnd Irre lewf hieuer ze lande vor ettlichen zeitten aufferstandent sint / die auch noch von den Appenczellern Vnd Jren Aydgenossen² wider recht vnd durch lawttern mütwillen getriben werden Wan sich die vnderstanden hetten den Adel zu vertreyben vnd Jren aygen herren ze widerstreben vnd vngheorsam ze sein. . . » Daher verbindet er sich zur Gegenwehr mit der adeligen Gesellschaft St. G e o r-